V.b.b.
80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

30

Mittwoch, 14. April 1954
Jahrgang 59

AUS DEM INHALT

Tatkräftige Kulturförderung

Wissenschaftliche Schriften, literarischer Almanach, Jugendbuchpreis, Kompositionsaufträge

Stadtrat Mandl, der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, berichtete am 7. April im österreichischen Presse-Club über einige interessante neue Aktionen des Kulturamtes der Stadt Wien, die für die Wiener Kunstschaffenden eine tatkräftige Kulturförderung bedeuten.

Wie Stadtrat Mandl ausführte, will das Kulturamt in zwangloser Folge eine wissenschaftliche Schriftenreihe herausgeben, durch die das reiche Material des Archivs der Stadt Wien, der Stadtbibliothek und des Historischen Museums der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden soll. Jährlich sollen ungefähr 300 Seiten dieser Reihe unter dem Titel „Wien — Stadt und Heimat" erscheinen. Die Kosten für diese Aktion werden auf 50.000 Schilling geschätzt.

Ein anderes interessantes Vorhaben stellt die Herausgabe eines literarischen Almanachs dar. Der erste Band soll unter dem Ttel „Lebendige Stadt" bereits im September dieses Jahres erscheinen. Siebzig Autoren, deren Auswahl von der Stadt Wien im Einvernehmen mit dem Österreichischen Schriftstellerverband und dem Pen-Club getroffen wird, sollen diesem Almanach bisher nicht veröffentlichte Werke gegen ein Ehrenhonorar von 200 Schilling zur Verfügung stellen. Damit will die Stadt Wien nicht nur eine Übersicht über das Wiener literarische Schaffen bieten, sondern auch den Wünschen der Dichter und Schriftsteller der Bundeshauptstadt Rechnung tragen, die oft darüber Klage führen, daß es ihnen bei den gegebenen Verlagsverhältnissen nur sehr schwer möglich ist, ihre Werke vor die Öffentlichkeit zu bringen. Das Werk soll in vier Teilen erscheinen, deren vorläufige Arbeitstitel lauten: „Lob der Herkunft", „Kampf mit der Zeit", „Trauer und Glück von heute", „Schau ins Kommende". Der Almanach wird im Verlag für Jugend und Volk erscheinen. Für die Bezahlung der Honorare und für den Ankauf von Exemplaren des Almanachs durch die Stadt Wien sind 50.000 Schilling erforderlich.

Einen Jugendbuchpreis der Stadt Wien will das Kulturamt in der Erkenntnis stiften, daß wertvolle Jugendliteratur einer der wichtigsten Faktoren für die Jugenderziehung ist. Jährlich soll das beste Jugendbuch für Kinder von 6 bis 14 Jahren mit dem Preis bedacht werden. In Frage kommen nur bereits in einem Wiener Verlag von einem österreichischen Autor erschienene Bücher. Der Preis für den Autor soll 5000 Schilling betragen. Ferner will die Stadt Wien um 15.000 Schilling Exemplare des preisgekrönten Werkes ankaufen. Auch die städtischen Büchereien werden das Werk für Verleihzwecke kaufen, während sich der Stadtschulrat bemühen wird, das Buch in die Schulbüchereien einzustellen. Die Gesamtkosten für die Aktion werden 20.000 Schilling betragen. Für die Preiszuerkennung kommen jeweils die zwischen dem 1. August des vergangenen Jahres und dem 31. Juli erschienenen Jugendbücher in Betracht. Die Preisverleihung soll im Oktober stattfinden. Das Preisgekrönte Werk soll im Buchhandel mit einer Marke oder einem Umschlagstreifen besonders gekennzeichnet werden.

Schließlich beabsichtigt die Stadt Wien, Kompositionsaufträge an Wiener Komponisten zu geben. Diese Kompositionen sollen in den vom Kulturamt veranstalteten Jugendkonzerten aufgeführt werden, die sich außerordentlich bewährt haben. Die Konzerte werden heuer bekanntlich mit einem Kostenaufwand von 270.000 Schilling durchgeführt. 63.000 Schüler der zweiten, dritten und vierten Haupt- und Mittelschulklassen kommen dafür in Betracht. Zum erstenmal gab es auch einen ausverkauften Abonnentenzyklus, für den 1500 Schüler angemeldet wurden. Die fünf Komponisten, die von der Stadt Wien beauftragt werden sollen, sind: Karl M. Brandstätter, Marco Frank, Viktor Korda, Alfred Uhl und Erwin Weis. Als Honorar sind je 4000 Schilling in Aussicht genommen. Dazu kommt noch die Herstellung des Notenmaterials, so daß diese Aktion 25.000 Schilling erfordern wird.

Einwölbung des Erbsenbaches

Die Einwölbung des Erbsenbaches in der Sieveringer Straße erfordert die Einstellung des gesamten Fuhrwerksverkehrs in der Sieveringer Straße ab Erbsenbachgasse bis Bellevuestraße von Dienstag, den 20. April 1954, an auf die Dauer von voraussichtlich drei Monaten. Die Umleitung des Straßenverkehrs nach und von Ober-Sievering erfolgt über die Krottenbachstraße und Agnesgasse. Die Zufahrt in der Sieveringer Straße ist bis zur Erbsenbachgasse von der Billrothstraße, bis zur Bellevuestraße von der Agnesgasse möglich. Die Straßenbahnendhaltestelle der Linie 39 wird von der Karthäusergasse zur Erbsenbachgasse verlegt.

Der Stadtpark wird „voll elektrifiziert"

Bis zu Beginn der Wiener Festwochen werden wieder 145 der romantischen altmodischen Gaslaternen in Wien verschwunden sein. Der Stadtpark, der vor einigen Jahren nur jenseits des Wienflusses elektrische Beleuchtung bekam, wird nun „voll elektrifiziert". Die 145 Gaslaternen, die ihrem Zweck, den Park zu beleuchten, nur sehr unzureichend nachkamen, wandern ins alte Eisen. Auch die elektrischen Kugellampen auf dem breiten Zugang zum Johann Strauß-Denkmal müssen weg.

Neu aufgestellt werden 177 elektrisch beleuchtete Kandelaber von derselben Type wie im Rathauspark. Die 200-Watt-Glühlampen geben ein angenehmes Licht, und die helle Cremefarbe harmoniert mit dem Anstrich der neuen Bänke und der Abfallkörbe. Auch die Wienflußpromenade im Stadtpark auf beiden Ufern der Wien erhält neue elektrische Beleuchtungskörper, die jedoch zum Unterschied vom Park wie Ampeln auf gebogenem Mast aufgehängt werden. Die Beleuchtung der beiden Abgänge neben der Stadtbahnstation Stadtpark, die jahrzehntelang nicht in Betrieb war, wird zugleich damit modernisiert und neu hergerichtet.

Das Wiener Lied im Schaufenster

In der Mariahilfer Straße, vom Getreidemarkt bis zum Gürtel, werden heuer zu den Festwochen die Schaufenster der Geschäfte mit besonderer Sorgfalt gestaltet sein. Der Schaufenster-Wettbewerb, den das Wirtschaftsförderungsinstitut gemeinsam mit dem Wiener Festausschuß 1952 in der Kärntner Straße und 1953 auch auf Graben und Kohlmarkt durchgeführt haben, will diesmal die Aktion für die größte Wiener Geschäftsstraße durchführen. Waren es beim ersten Schaufenster-Wettbewerb die Operette und beim zweiten Nestroy, so steht der diesjährige Schaufenster-Wettbewerb unter der Devise „Das Wiener Lied". Texte oder Textteile von Wiener Liedern sollen dabei vor allem mit den betriebseigenen Waren des einzelnen Geschäfts veranschaulicht und versinnbildlicht werden. Dabei wird keineswegs die Einhaltung des historischen Genres verlangt, sondern vielmehr Wert auf eine moderne Dekoration mit jenen Artikeln gelegt, die die Firma derzeit erzeugt oder mit der sie Handel betreibt.

Zur Erleichterung für die Geschäftsleute hat das Wirtschaftsförderungsinstitut eine umfangreiche Textkartei von Wiener Liedern eingerichtet. Die Geschäftsleute können sich also das zu ihnen passende Lied aussuchen. Ein bereits ausgewählter Text wird aus der Kartei ausgeschieden, so daß nicht wie in den vorigen Jahren ein Thema mehrmals abgewandelt wird.

Der Schaufenster-Wettbewerb, der sicher wieder dazu beitragen wird, zu den Festwochen 1954 das Straßenbild zu verschönern, bringt den Geschäften mit den schönsten Auslagen wieder mehrere Ehrenpreise und Diplome. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt durch eine Fachjury, welcher Vertreter der Preisstifter, der Veranstalter sowie der Wirtschaft, der Kunst und des Werbefaches angehören werden. Klassifiziert wird von 0 bis 10 Punkten. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind die Erfüllung des Themas, der Werbewert, die Auffälligkeit, die Ästhetik und der Schwierigkeitsgrad.

Eine Musterwerkstätte für Bäckerlehrlinge

Vizebürgermeister H o n a y hat im Beisein von Stadtrat B a u e r, mehreren Gemeinderäten, den Magistratsdirektor sowie Vertretern der Gewerkschaft und Innung am 7. April im Zentralberufsschulgebäude Mollardgasse eine neue Lehrwerkstätte für Bäckerlehrlinge dem Betrieb übergeben.

Stadtrat Bauer begrüßte die Inbetriebnahme dieser Musterlehrwerkstätte als einen weiteren Schritt im Aufbau unserer Berufsschulen. Die moderne Ausgestaltung der Werkstätte liefert neuerlich den Beweis dafür, wie die Gemeindeverwaltung für die gewerbliche Ausbildung unseres berufstätigen Nachwuchses sorgt.

Vizebürgermeister H o n a y beglückwünschte die Bäckerlehrlinge zu ihrer neuen Werkstätte, die allen technischen Anforderungen entspricht und die Garantie für eine gute und allseitige berufliche Ausbildung bietet. Bevor es so weit war, mußte diese Lehrwerkstätte eine wahre Odyssee durchmachen. Bis 1934 war sie in den Hammerbrot-Werken untergebracht und wechselte seit dieser Zeit mehrmals ihren Standort, bevor sie im Zentrum des Berufsschulwesens ihr Heim gefunden hat. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß jeder einzelne der 547 Bäckerlehrlinge, die gegenwärtig die Schule besuchen, mit all dem ausgerüstet wird, was er für sein fachliches Können benötigt. Vizebürgermeister Honay wünschte im Namen der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters, die Berufsschule der Bäcker möge tüchtige und strebsame Gesellen hervorbringen und dankte allen, die sich an der Errichtung dieses Lehrbetriebes verdient gemacht haben.

Die besten Wünsche für die weitere Entwicklung des Lehrbetriebes übermittelten auch der Landesinnungsmeister K l i m a und der Vertreter der Gewerkschaft K ü b e l b ö c k, der besonders auch die persönlichen Bemühungen des Bürgermeisters um die Ausgestaltung des Betriebes hervorhob.

Nach der Eröffnung besichtigten die Anwesenden die Einrichtung des Betriebes, dessen Glanzstück ein von der Firma Werner & Pfleiderer aufgebauter sogenannter Stahlbanddampfofen, ein moderner Backofen, ist. Anschließend wurde der Berufsschule der Zuckerbäckerlehrlinge ein Besuch abgestattet, wo gerade 35 junge „Zuckerzauberer" am Werk waren, kunstvollen Überraschungen des Osterhasen den letzten Schliff zu geben.

Orientierungspläne der Wiener Verkehrsbetriebe

Die Wiener Verkehrsbetriebe beabsichtigen demnächst an mehreren Stellen Wiens neuartige Orientierungspläne aufzustellen, die jedem Besucher unserer Stadt über die Verkehrsmöglichkeiten rasch und übersichtlich Aufklärung geben sollen. Die nachts mit Leuchtstoffröhren beleuchteten Orientierungspläne geben einen Überblick über das Netz der Straßenbahn und Stadtbahn, die Obuslinien sowie den Autobusbetrieb bei Nacht. Der erste Kasten mit dem neuen Orientierungsplan wurde bereits im Tunnel zwischen dem Westbahnhof und der Stadtbahnhaltestelle Mariahilfer Straße angebracht. Im Laufe der Zeit werden weitere Pläne auch bei den Endstationen der Straßenbahnlinien und in den Bahnhöfen der Stadtbahn sowie auf wichtigen Kreuzungen und Plätzen der Inneren Stadt montiert. Diese Neuerungen, die dem Fremdenverkehr dienen sollen, wurden auf Anregung von Stadtrat Dkfm. N a t h s c h l ä g e r mit Unterstützung der Gewista durchgeführt.

Nachthupverbot für Wien

Landeshauptmann J o n a s hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Wiener Polizeidirektion durch eine Verordnung ein Nachthupverbot für das Gebiet der Stadt Wien erlassen. Die Verordnung tritt am 15. Mai in Kraft. Der Termin wurde deshalb gewählt, weil erst bis zu diesem Zeitpunkt die vorgeschriebenen internationalen Verkehrstafeln, welche auf das Nachthupverbot aufmerksam machen, fertig und aufgestellt sein werden.

Die Verordnung über das Nachthupverbot hat folgenden Wortlaut: Auf Grund des § 15 Abs. 2 des Kraftfahrgesetzes 1946, BGBl. Nr. 83/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1953, BGBl. Nr. 18/1954, wird für das Gebiet der Stadt Wien die Betätigung der hörbaren Warnvorrichtung der Kraftfahrzeuge in der Nachtzeit zwischen 20 und 6 Uhr verboten. Während dieser Zeit darf die hörbare Warnvorrichtung nur dann betätigt werden, wenn zur Abwendung einer Gefahr kein anderes Mittel ausreicht.

Ausgenommen von der vorstehenden Bestimmung sind die im § 23 Abs. 1 der Straßenpolizei-Ordnung, BGBl. Nr. 59/1947, angeführten Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes unter den dort angegebenen Voraussetzungen.

Jede Verletzung der Vorschrift dieser Verordnung wird gemäß § 17 des Kraftfahrgesetzes 1946 von der Bundespolizeidirektion Wien mit einer Geldstrafe bis zu 2000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu zwei Monaten, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu zwei Monaten bestraft.

Diese Verordnung tritt am 15. Mai 1954 um 20 Uhr in Kraft.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 23. März 1954

Vorsitzender: GR. Dr. S t e m m e r.

Anwesende: Amtsf. StR. M a n d l, die GRe. Franz D o p p l e r, E t z e r s d o r f e r, F r i e d l, H i l t l, K a p s, L e i b e t s e d e r, N ö d l, P f o c h, P l a n e k, S v e t e l s k y, V l a c h, ferner SR. Dr. K r a u s, Direktor Dr. M i t r i n g e r, Dr. W a n s c h u r a und Dr. W e i n z e t t l.

Schriftführer: Dr. W a i ß e n b e r g e r.

Berichterstatter: GR. S v e t e l s k y.

(A.Z. 35/54; M.Abt. 7 — 5737/53.)

Vier noch unbenannte Verkehrsflächen in der Hammerbrotsiedlung in Wien 23, Schwechat, werden wie folgt benannt:

Gasse 1: Werkbachgasse (parallel zu dieser Gasse verlief das Bachbett des zugeschütteten Schwechat-Werkbaches).

Gasse 2: Hammerbrotgasse.

Gasse 3: Schlackenhausgasse (in Anlehnung an das in der Dreherstraße 4 sich befindliche Schlackenhaus).

Platz A: Preßburger Bahn-Platz (an diesem Platz vorbei führte ehemals die Lokalbahn Hauptzollamt—Preßburg).

Berichterstatter: GR. V l a c h.

(A.Z. 36/54; M.Abt. 7 — 730/54.)

Für die Zuführung des Überschusses des Sportgroschens pro 1953 an die Rücklage wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 37, Zuführung des Überschusses des Sportgroschens an die Rücklage (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 142.473.58 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 3 a, Erträgnisse des Sportgroschens, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. H i l t l.

(A.Z. 37/54; M.Abt. 7 — 5476/52.)

Drei unbenannte Verkehrsflächen in Wien 22, Eßling, Siedlung Gartenheim und Blanka Fischer, werden wie folgt benannt:

Gasse 1: Theuergasse (nach Dipl.-Ing. Prof. Max Theuer, Professor für architektonische Formenlehre an der Technischen Hochschule in Wien, 1878 bis 1949. Er schuf eine Reihe von Neubauten in Europa).

Gasse 2: Deindorfstraße, in Fortsetzung der schon bestehenden Deindorfstraße.

Gasse 3: Hagengasse, in Fortsetzung der ebenfalls schon benannten Hagengasse.

Berichterstatter: GR. P l a n e k.

(A.Z. 38/54; M.Abt. 7 — 847/54.)

Für Mehrausgaben für Grabinstandsetzungen und einen Ehrenpreis wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 301/30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen, durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise (derz. Ansatz 742.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 6700 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. N ö d l.

(A.Z. 39/54; M.Abt. 7 — 4364/53.)

Die städtische Wohnhausanlage, 3, Neulinggasse-Strohgasse, wird aus Anlaß des 90. Geburtstages des Komponisten Dr. Richard Strauss am 11. Juni 1954 Richard Strauss-Hof benannt.

(A.Z. 40/54; M.Abt. 7 — 631/54.)

Eine Verkehrsfläche in Wien 18, die die Hockegasse mit der Schafberggasse verbindet, wird Franz Barwig-Weg (Franz Barwig, 1868 bis 1931, Bildhauer) benannt.

Berichterstatter: GR. E t z e r s d o r f e r.

(A.Z. 41/54; M.Abt. 7 — 350/54.)

Eine im Plandokument 2134, Stadtplanblatt V/6, als projektierte verlängerte Heinestraße bezeichnete Verkehrsfläche wird als Klanggasse (Dominik Klang, Gemeindevorstand der Leopoldstadt von 1847 bis 1859) benannt.

Berichterstatter: StR. M a n d l.

(A.Z. 44/54; M.Abt. 7 — 1348/54.)

Vorbehaltlich der Genehmigung des vom GRA. III am 3. März 1954, A.Z. 34/54, M.Abt. 7 — 862/54, vorberatenen Antrages, betreffend die Veranstaltung einer Ausstellung unter dem Arbeitstitel „Wien", mit einem Kostenaufwand von 1,200.000 S durch den Gemeinderat, wird das zuliegende Übereinkommen zwischen dem Wiener Magistrat (M.Abt. 7) und Walter Harnisch, 1, Renngasse 14, die Gestaltung und Durchführung der vorgenannten Ausstellung betreffend, genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 1. April 1954

Vorsitzender: Dr. P r u t s c h e r.

Anwesende: Amtsf. StR. T h a l l e r, die GRe. D i n s t l, F ü r s t e n h o f e r, K a m m e r m a y e r, Arch. Ing. L u s t, M a l l e r, Helene P o t e t z, Dipl.-Ing. R i e g e r, W i e d e r m a n n; ferner StBDior. Dipl.-Ing. H o s n e d l, die OSRe. Dipl.-Ing. Dr. P e c h t, Dipl.-Ing. Dr. T i l l m a n n, SR. Dipl.-Ing. E x e l.

Entschuldigt: Die GRe. Dipl.-Ing. W i t z m a n n, J o d l b a u e r.

Schriftführer: KzlR. D o r f l e u t n e r.

Berichterstatter: GR. D i n s t l.

(A.Z. 588/54; M.Abt. 22 — BA 457/54.

Für höhere Abschreibungen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten unter Post 36, Wertabschreibungen (derz. Ansatz 80.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 21.625.79 S genehmigt, die in Mehrausgaben der Rubrik

614, Bauhöfe und Werkstätten unter Post 21, Raum- und Hauskosten zu decken ist.

(A.Z. 530/54; BD — 977/54.)

Für Mehrerfordernisse infolge stärkerer Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 985.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 14.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 52, Ersatzvornahmen im Zuge von Bauaufträgen, zu decken ist.

(A.Z. 711/54; M.Abt. 29 — 1270/54.)

Die Erstreckung der Baufrist für den Bau der Kanalbrücke über das Mühlwasser in Stadlau von 150 auf 235 Arbeitstage und die Kürzung des Pönales um 13.000 S für 65 Arbeitstage wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 705/54; M.Abt. 26 — AH 57/2/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Kriegsschäden der Gassenfassade im Amtshaus, 21, Am Spitz 1, sind der Firma Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 11. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 698/54; M.Abt. 24 — 51.110/20/54.)

Die Portal- und Gittertorarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 1, Fischerstiege, 2. Bauteil, sind der Firma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 13. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 686/54; M.Abt. 21 — VA 31/54.)

Die Deckung des Bedarfes an Betonrohren samt Formstücken, Sohlschalen, Kabelformsteinen und Brunnenringen bis 31. März 1955 wird im Sinne des Magistratsberichtes bei den Firmen Rudolf Riefenthaler, 21, Shuttleworthstraße 31, und Adalbert Jilek, 20, Jägerstraße 80, zu deren Anbotpreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Sachkrediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 650/54; M.Abt. 28 — 1690/54.)

Die Regulierung der Liechtensteinstraße im 9. Bezirk zwischen O.Nr. 129 bis 135, zur Beseitigung der dort befindlichen Straßenenge, die aus Verkehrssicherheitsgründen dringend erforderlich ist, wird genehmigt.

Die budgetmäßige Bedeckung der mit 100.000 S veranschlagten Straßenbaukosten, ist zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit der für die Straßenerweiterung erforderlichen Grundfläche, seperat zu beantragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 671/54; M.Abt. 42 — VI/6/54.)

Die Instandsetzung bzw. Umgestaltung der Gartenanlage, 6, Amerlingstraße, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 675/54; M.Abt. 25 — EV XVI/6/54.)

Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 16, Baldiagasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 124.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Franz Czernilofsky, Bmst., 16, Lorenz Mandl-Gasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Februar 1954 zu vergeben.

(A.Z. 683/54; M.Abt. 27 — S 124/3/54.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Freihof, mit einem Gesamterfordernis von 330.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Karl Lintner, 2, Vereinsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 1. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 688/54; M.Abt. 27 — II/J 1/54.)

Die Generalinstandsetzung der zwei Stiegen der städtischen Wohnhausanlage, 2, Ybbsstraße 40—42, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 280.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Bmst. Ing. Helmut Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36, auf Grund ihres Anbotes vom 10. März 1954 übertragen.

(A.Z. 625/54; M.Abt. 27 — VA 53/22/54.)

Für die Instandsetzungsarbeiten des städtischen Hausbesitzes wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 51,570.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 600.000 S genehmigt, die aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 327/54; B.D. — 674/54.)

Die für die Ausführung eines städtischen Wohnhausbaues auf der gemäß Beschluß des Gemeinderates vom 24. April 1953 im Enteignungswege zu erwerbenden Liegenschaft, 4, Fleischmanngasse 5, notwendigen Ergänzungsflächen der Liegenschaft E.Z. 149, Kat.G. Wieden — im beigeschlossenen Grundeinlösungsplan der M.Abt. 41, Zahl 56/54-Gd, als prov. Gste. (998/2) und (998/3) ausgewiesen —, sind gemäß § 40 (3) BO für Wien im Enteignungswege zu erwerben.

Der Magistratsantrag wurde mit Mehrheitsbeschluß angenommen.

(A.Z. 694/54; M.Abt. 18 — Reg XXIV/4/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2831, M.Abt. 18 — Zl. Reg XXIV/4/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet an der nordöstlichen Ecke Badstraße und Friedrich Schiller-Straße im 24. Bezirk (Kat.G. Mödling) nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als Baufluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß wird die rot gekreuzte vordere Baufluchtlinie aufgelassen.

2. Die im Originalplan dunkelrot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke gewidmet und demgemäß die Widmung Wohngebiet, Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, außer Kraft gesetzt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 678/54; M.Abt. 30 — K 13/4/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 13, Öffentlicher Platz, von der Hermesstraße bis zum Großen Ring und Großer Ring, vom Öffentlichen Platz bis zur Kernhausgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 293.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Simlinger & Toifl, 7, Kirchengasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1954 übertragen.

(A.Z. 584/54; M.Abt. 21 — VA 42/54.)

Für höhere Telephongebühren der M.Abt. 21 infolge größerer Anzahl von Anschlüssen der neuen Telephonanlage, 5, Laurenzgasse 1, wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 45.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 685/54; M.Abt. 27 — X BZ 4/54.)

Die Behebung der Zeitschäden an zwölf Stiegenhäusern der städtischen Wohnhausanlage, 10, Rasenstadt, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1,150.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind den Baufirmen Zaufal & Co., 9, Alser Straße 29, und Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2, die Anstreicherarbeiten den Firmen Anton Safranek, 10, Buchengasse 105, und Wilh. Rehak, 6, Laimgrubengasse 4, auf Grund ihrer Anbote vom 15. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 710/54; M.Abt. 23 — N 2/358/50.)

Die keramischen Wasserbeckenverkleidungsarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind den Firmen J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, und Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, auf Grund ihrer Anbote vom 18. Februar bzw. 5. März 1954 je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 699/54; M.Abt. 24 — 5410/13/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhausneubau, 19, Weimarer Straße 110, sind der Firma Fer-

dinand Grell sen., 3, Salmgasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 12. März 1954 zu übertragen.

Der Magistratsantrag wurde mit Mehrheitsbeschluß angenommen.

(A.Z. 680/54; M.Abt. 27 — W XII U/2/54.)

Die Generalinstandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Hohenbergstraße 34, Stiegen 1—8, mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 668/54; M.Abt. 32 — Div.Kr.A. 15/54.)

Die Rekonstruktion der bestehenden Warmwasserbereitungsanlage für die Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau ist der Firma Ing. Karl Jäger, 6, Liniengase 4, auf Grund ihres Anbotes vom 10. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 577/54; M.Abt. 29 — 1072/54.)

Für die Begleichung der Umsatzsteuer für Altmaterialerlöse wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 45.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 57, Bauliche Vorarbeiten, lfd. Nr. 306, Projektsverfassung, zu decken ist.

(A.Z. 707/54; M.Abt. 26 — Sch 323/6/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Schule, 21, Deublergasse 19/21 (Hoffassade), sind der Firma Fischer u. Co., 19, Sieveringer Straße 103, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 696/54; M.Abt. 34 — XVI/4/4/54.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der Hauptfeuerwache Ottakring, 17, Johann Nepomuk Berger-Platz 12, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Ing. Emil Gomsi, 14, Westermayergasse 11, übertragen.

(A.Z. 690/54; M.Abt. 28 — 1840/54.)

Die Instandsetzung der Odoakergasse, von der Degengasse bis zur Wilhelminenstraße, 16. Bezirk, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 669/54; M.Abt. 23 — Div. Bez. 51/54.)

Die Kesselauswechslungsarbeiten im Erziehungsheim Eggenburg sind der Firma Zenti, 14, Hütteldorfer Straße 124, auf Grund ihres Anbotes vom 12. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 587/54; M.Abt. 31 — 1180/54.)

Für Mehrausgaben an Schadenersätzen zufolge Gebrechen am öffentlichen Rohrnetz wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 4,920.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 3 b, Verschiedene Ersätze, Beiträge und Leihgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 713/54; M.Abt. 27 — XXI/X/2/54.)

Die Baumeister-, Anstreicher- und Asphaltierungsarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Donaufelder Straße 44, Stiegen 1 bis 7, sind den Firmen Bmst. Anton Preslicka, 13, Lainzer Straße 122, Anstreichermst. Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, Asphaltunternehmung Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihrer Anbote vom 12. März 1954, 13. März 1954 und 26. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 716/54; M.Abt. 27 — E III 13/1/54.)

Die Behebung von Zeitschäden an dem städtischen Althaus, 3, Landstraßer Hauptstraße 98, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 667/54; M.Abt. 22 — BA 462/54.)

Für erhöhte Verwaltungkostenbeiträge wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 332.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 48.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter 2 b, Entgelt von anderen Stellen für Betriebsleistungen mit 9000 S, und Post 6 a, Erlös für Baustoffe mit 39.000 S, zu decken ist.

(A.Z. 570/54; M.Abt. 27 — XXI/J/2/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Wohnhausanlage, 21, Prager Straße 56—58, sind der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 583/54; M.Abt. 21 — VA 43/54.)

Für höhere Verwaltungskostenbeiträge (Personalaufwand der Buchhaltungsabteilung VI b infolge Inkrafttretens der ersten Etappe der Gehaltsnivellierung) wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 333.300 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 708/54; M.Abt. 23 — XVI/37/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Instandsetzung des Kühl- und Maschinenhauses in der Kontumazanlage, 3, St. Marx, sind der Firma Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 310, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 697/54; M.Abt. 23 — Schu 2/116/53.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der Schule, Kagran, 21, Afritschgasse, sind der Firma Johann Ofner, 4, Rainergasse Nr. 31, auf Grund ihres Anbotes vom 19. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 6973/54; M.Abt. 18/— Reg III/4/54.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2833, M.Abt. 18 — Zl. Reg III/4/54, mit den roten Buchstaben a — d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Hegergasse, Hohlweggasse, Gerlgasse und Göschlgasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Auf der innerhalb dieser Baufluchtlinien gelegenen und mit dem roten Buchstaben N bezeichneten Fläche ist die Errichtung von Nebengebäuden gemäß dem § 84 (6) und § 81 (2) der BO für Wien zulässig.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 684/54; M.Abt. 18 — Reg XXI/3/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2792, M.Abt. 18 — Zl. Reg XXI/3/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Kahlgasse, der Hinaysgasse, der Franklinstraße und der Bentheimstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Floridsdorf) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen und gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien neu festgesetzt. Demnach verlieren alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Das im Antragsplan rot angelegte Blockteilgebiet zwischen der Kahlgasse, Hinaysgasse, Franklinstraße bis zur rot strichliert gezogenen und gepunkteten Grenzfluchtlinie wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (im Antragsplan mit den roten Buchstaben Ö. Z. bezeichnet) festgelegt. Es wird daher für dieses Blockteilgebiet die Bauklasse III, geschlossene Bauweise außer Kraft gesetzt (im Antragsplan schwarz B III e) bezeichnet und rot durchstrichen).

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 670/54; M.Abt. 31 — 99/54.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens ⌀ 200 mm Rohrneulegung im 2. Bezirk, Freudenauer Hafenstraße, von der Seitenhafenstraße bis zur Querstraße, in einer Gesamtlänge von rund 600 m und mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 390.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 137.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 28.000 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

3. Die Durchschleusung des Fahrzeugverkehrs mit einem voraussichtlichen Erfordernis von 15.000 S wird der Bewachungsfirma Hel-Wacht (Helwig & Co.), 7, Siebensterngasse 16, freihändig übertragen.

4. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 150.000 S wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

5. Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 60.000 S werden von der M.Abt. 29 durchgeführt werden.

(A.Z. 679/54; M.Abt. 27 — W XII P/1/54.)

Die Generalinstandsetzung an der städtischen Wohnhausanlage, 12, Malfattigasse 1 bis 5, Fröhlichhof, Stiegen 1—11, mit einem Gesamterfordernis von 800.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind den Firmen Wiebau, 7, Lindengasse 9, und Zaufal & Co., 9, Alser Straße 28, auf Grund der Anbote vom 2. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 702/54; M.Abt. 28 — 710/54.)

Die Herstellung von mechanisch stabilisierten Kiesdecken in der Siedlung Dirnel-

wiese (Propst Peitl-Straße—Krottendorfer Straße—Bierwolfgasse—Hochaugasse—Mayerweckstraße) im 21. Bezirk, im Gesamtausmaß von 12.000 qm wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 200.000 S genehmigt.
Die Graderarbeiten werden auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1954 der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, übertragen.

(A.Z. 703/54; M.Abt. 28 — 760/54.)
Die Herstellung von mechanisch stabilisierten Kiesdecken bzw. Bodenverbesserungsschichten im 22. Bezirk, Siedlung Plankenmais, mit einem Gesamtausmaß von 14.000 qm wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 300.000 S genehmigt.
Die Graderarbeiten werden auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1954 der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 24, übertragen.

(A.Z. 712/54; M.Abt. 30 — K 21/9/54.)
Der Bau eines Straßenunratskanals in der Polletstraße, zwischen Kraygasse und Afritschgasse und in der Afritschgasse, von der Polletstraße bis am Freihof, im 21. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 340.000 S genehmigt.
Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1954 übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 495/54; M.Abt. 31 — 2866/52.)
Die Erhöhung des mit GRB vom 3. Oktober 1952, Pr.Z. 2256/52, für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes in Hirschwang genehmigten Sachkredites von 1,110.000 S sowie die mit GRB vom 17. Juli 1953, Pr.Z. 1382/53, genehmigte erste Sachkrediterhöhung von 90.000 S und die mit GRB vom 5. Februar 1954, Pr.Z. 131/54, genehmigte zweite Sachkrediterhöhung von 160.000 S, um den anläßlich der endgültigen Abrechnung für Montagemehrkosten sich ergebenden Restbetrag von 12.000 S auf 1,372.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 682/54; M.Abt. 23 — N 2/349/50.)
Die Kehlheimerpflasterverlegungsarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind der Firma Eduard Hauser, 9, Spitalgasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 700/54; M.Abt. 34 — XVI 4/17/54.)
Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der Hauptfeuerwache Ottakring wird genehmigt.
Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Vrable, 5, Siebenbrunnengasse 87, übertragen.

(A.Z. 709/54; M.Abt. 23 — N 3/117/53.)
Die Kunststeinarbeiten für den Wiederaufbau der Hauptfeuerwache Ottakring-Hernals und den Neubau des städtischen Wohnhauses, 17, Johann Nepomuk Berger-Platz 12, sind der Firma Friedrich Aufhauser, 12, Haidackergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 715/54; M.Abt. 44 — S.B. 11/54.)
Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung einer Kästchenhalle und eines Abortgebäudes im städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Krapfenwaldl sind der Firma Ing. Egon Pribek, 14, Zichygasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 18. März 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 534/54; M.Abt. 33 — B 504/54.)
Für Ziegellieferungen der M.Abt. 21 für die beim Umbau der öffentlichen Beleuchtung notwendigen Kabelabdeckungen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 51, Neubau und Umbau der öffentlichen Beleuchtung, lfd. Nr. 331 (derz. Ansatz 5,840.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 3, Anliegerbeiträge, zu decken ist.

(A.Z. 621/54; M.Abt. 28 — 2010/54.)
Die aus verkehrstechnischen Gründen notwendige Einbeziehung der vor der Baulinie der Krottenbachstraße liegenden Flächenteile der Liegenschaften O.Nr. 35 und 37 und der straßenmäßige Ausbau der Krottenbachstraße zwischen Scherpe- und Friedlgasse wird genehmigt. Die Kosten sind auf Rubrik 621, Post 52, sicherzustellen.

(A.Z. 691/54; M.Abt. 28 — 1850/54.)
Die Instandsetzung der Rankgasse von der Huttengasse bis zur Montleartstraße im 16. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt.

(A.Z. 695/54; M.Abt. 23 — N 8/69/53.)
Die Zimmermannsarbeiten (Riegelwandspezialbau) für den Neubau der Wiener Stadthalle, 1. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 12. März 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 589/54; M.Abt. 22 — BA 456/54.)
Für die Übernahme der anfänglichen Vorräte wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 37, Durchführungspost für die Übernahme der anfänglichen Vorräte (derz. Ansatz 1,600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 999.541.55 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 5 a, Durchführungspost für die Übergabe der schließlichen Vorräte, zu decken ist.

(A.Z. 582/54; M.Abt. 21 — VA 44/54.)
Die Lieferung des Bedarfes an Eternit-, Korneternit- und Gefa-Erzeugnissen aller Art für die städtischen Bauvorhaben 1954 ist der Firma Eternitwerke L. Hatschek, 9, Maria Theresien-Straße 15, zu deren Anbotspreisen zu übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 689/54; M.Abt. 27 — II/M 1/54.)
Die Generalinstandsetzung der Stiegen 1 bis 3 der städtischen Wohnhausanlage, 2, Handelskai 210, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 692/54; M.Abt. 28 — 970/54.)
Die Herstellung von Asphaltgehsteigen am Rennweg im 3. Bezirk, von der Ungargasse bis zur Hafengasse, beiderseits der Fahrbahn, wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenbetrag von 300.000 S genehmigt.
Auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1954 werden diese Gehsteigasphaltierungsarbeiten der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, übertragen.

(A.Z. 701/54; M.Abt. 28 — 750/54.)
Die Herstellung von mechanisch stabilisierten Kiesdecken bzw. Bodenverbesserungsschichten in der Siedlung Wulzendorf im 22. Bezirk mit einem Gesamtausmaß von 26.000 qm wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 450.000 S genehmigt.
Die Graderarbeiten werden auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1954 der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 647/54; M.Abt. 28 — 2050/54.)
Die Mehrkosten der in der beiliegenden Tabelle angeführten Straßenbauten werden mit den Einzelbeträgen gemäß beiliegender Tabelle, mit dem Gesamtbetrag von 3,154.200 S genehmigt.

(A.Z. 704/54; M.Abt. 21 — VA 34/54.)
Die Beschaffung von insgesamt 44,5 Millionen Stück Mauerziegeln bei den Firmen: Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Ziag Ziegelindustrie AG, 1, Renngasse 6, AG für Grob- und Feinkeramik, Betrieb: Wiener Ziegelwerke 4, Argentinierstraße 26, wird im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 714/54; M.Abt. 24 —/WBA 56/54.)
Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.
Die Anschaffung von 50 Stück vollautomatischen Warmlufterzeugungsgeräten für die Winterheizung von städtischen Wohnhausneubauten nach dem System Thermobloc Wanson in der von der M.Abt. 24 festgesetzten liegenden, fahrbaren und ummantelten Bauweise wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 2,550.000 S genehmigt.
Die Herstellung und Lieferung dieser Geräte ist an die Firma Unitherm, Österreichische Gesellschaft für universelle Wärmetechnik m. b. H., 21, Prager Straße 145, auf Grund ihres Anbotes vom 20. März 1954 und des Magistratsberichtes zu vergeben.
Die Kosten sind auf der A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1954, lfd. Nr. 259, zu bedecken.

(A.Z. 681/54; M.Abt. 21 — VA 18/54.)
Die Beschaffung der Normentischlerwaren für 3000 Wohnungseinheiten wird im Sinne des Magistratsberichtes an elf Firmen zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten hiefür sind in den Krediten der einzelnen Baustellen zu bedecken.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

(M.Abt. 35 — 4286/53)

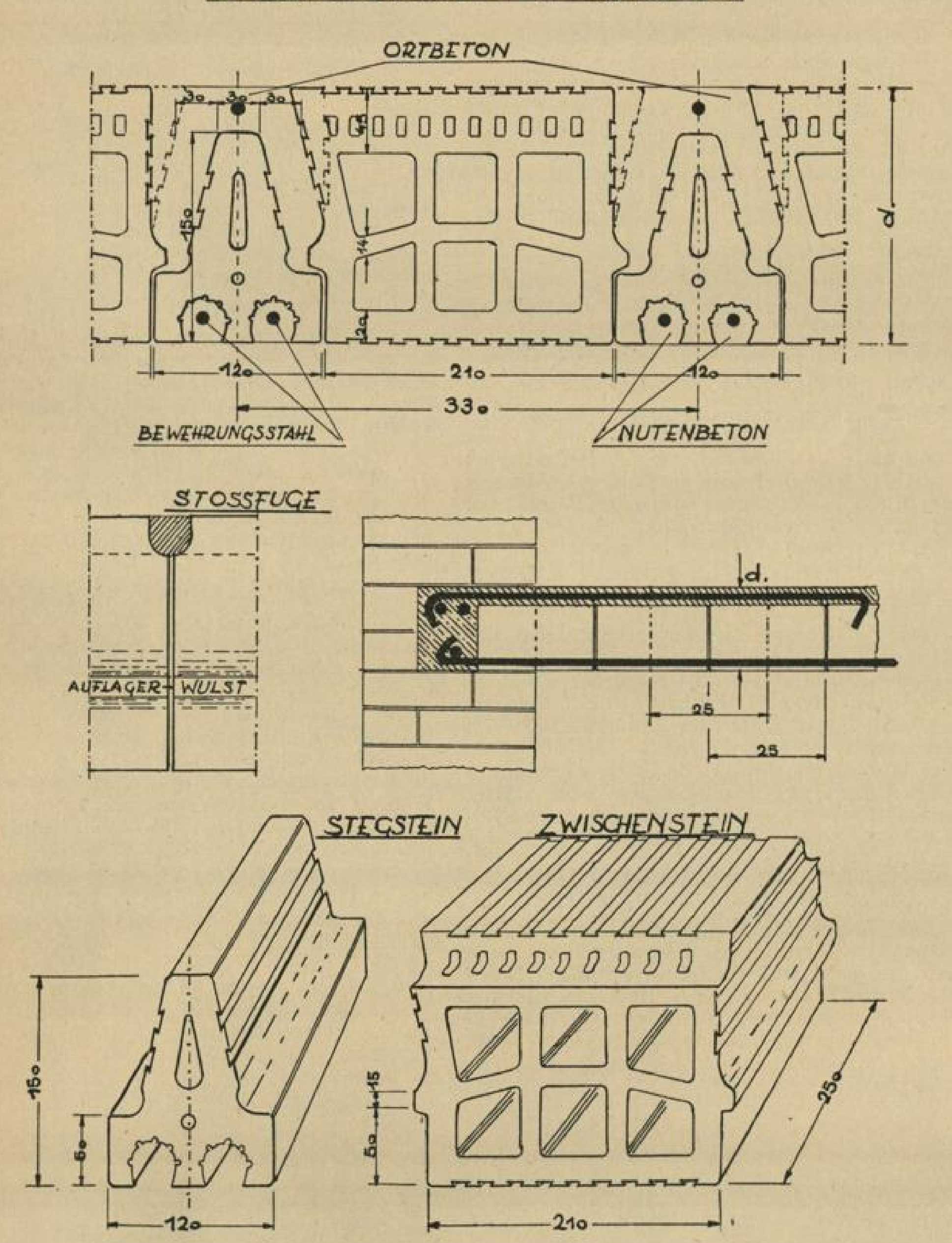
Rapidziegel-Stegdecke

Vorläufige Zulassung

Gemäß § 11 des Wiener Wiederaufbaugesetzes vom 13. Juli 1951, LGBl. Nr. 20, wird die Rapidziegel-Stegdecke nach Maßgabe der Beschreibung und der Beilage, die, mit dem Sichtvermerk versehen, einen Bestandteil dieses Bescheides bilden, unter nachstehenden Auflagen für die Dauer von 2 Jahren im Wiener Verwaltungsgebiet vorläufig zugelassen.

Beschreibung

Die Rapidziegel-Stegdecke ist eine Stahlbetonrippendecke und besteht aus den Steg- und Zwischensteinen und dem Ortsbeton. Die Stege werden aus 25 cm langen wassergesättigten Ziegeln



gebildet, die zwischen Pfosten verkehrt eingehängt sind und mit bemörtelten Stoßfugen aneinandergefügt werden. Die Bewehrungsnuten werden mit Zementmörtel gefüllt und in diesem die Stahleinlagen eingebettet. Die Stege werden nach dem Erhärten im Abstand von 33⅓ cm auf die Mauer aufgesetzt und dann die Zwischensteine eingelegt, die mit ihnen an der Unterseite bündig liegen und zufolge ihrer unsymmetrischen Ausbildung und wechselweisen Verlegung mit dem Ortsbeton verzahnt sind. Nach neuerlichem Nässen wird der Ortsbeton in die i. M. 3 cm weiten Spalten eingebracht und abgeglichen.

Auflagen

1. Für die Berechnung und die Ausführung ist die Decke als teilweise aus Fertigteilen hergestellte Stahlbetonrippendecke anzusehen.

2. Die Berechnung darf nur dann als Stahlbetonrippendecke für n = 15 (Gebrauchslastverfahren) erfolgen, wenn die Biegedruckspannung 60 kg/qcm nicht überschreitet. Dabei müssen die Löcher in der Druckplatte nicht abgezogen werden. Für die Berechnung bei negativen Momenten (teilweise Einspannung am Auflager) darf σ_{bzul} = 80 kg/qcm angenommen werden. Die mit einer verglichenen Stegbreite von 12 cm berechneten Schubspannungen dürfen die für unbewehrten Beton der Güte des Ortsbetons zulässigen Werte nicht überschreiten. Wo sonst Bügel erforderlich sind (vgl. insbesondere Önorm B 4200, 4. T., § 22, Pkt. 4), darf statt dieser zu beiden Seiten des Steges je eine Einlage von mindestens 5,5 mm Durchmesser etwa in halber Deckenhöhe angeordnet werden.

3. Die Nutzlast darf keine dynamische Wirkung ausüben und darf ohne besondere baupolizeiliche Genehmigung 500 kg/qm, die Stützweite 6,50 m nicht überschreiten.

4. Die Nettofestigkeit der Stegsteine muß im Mittel mindestens 350 kg/qcm, die Zwischensteine mindestens 225 kg/qcm betragen.

5. Die Festigkeit des Nutenbetons und des Ortsbetons muß, gemessen an Probewürfeln von 20 cm Seitenlänge, im Mittel mindestens 400 kg/qcm betragen. Die Festigkeit des Nutenbetons und Ortsbetons ist für bis zu und je 200 qm in einem Zuge hergestellte Decke durch je eine Serie von Probekörpern nachzuweisen.

6. Die Stahlzugspannung darf die nach Önorm B 4200, 4. T., für die Betongüten B 225 bis B 400 zulässigen Werte nicht überschreiten.

7. Das größte Korn der Zuschlagstoffe des Nutenbetons darf 7 mm nicht überschreiten. Für die Bemörtelung der Stoßfugen der Stegflächen darf nur feiner Zementmörtel bis 3 mm Korngröße verwendet werden. Die Zwischensteine sind gegen die Stoßfugen der Stege um eine halbe Steinlänge (etwa 12½ cm) verschoben einzusetzen.

8. Die Stegsteine sind vor dem Aneinandersetzen bis zur Sättigung in Wasser zu lagern. Stegsteine und Zwischensteine mit sichtbaren Steineinschlüssen oder Schlierenbildungen sind von der Verwendung auszuschließen.

9. Die Decke ist im umlaufenden Stahlbetonrost mittels Rundhaken der beiden unteren und der oberen Einlagen zu verankern. Die Decke ist während des Zusammenbaues alle 2,50 m zu unterstellen.

Die Verwendung ist gestattet, falls die Rapidziegel-Stegdecke in den Plänen angeführt und jedem Plangleichstück eine Abschrift des Zulassungsbescheides angeschlossen ist. Von der Verwendung ist vor der Ausführung die M.Abt. 35 gemäß § 97 Abs. 5 der BO für Wien zu verständigen; dadurch wird die Baubeginnsanzeige nach § 124 nicht berührt.

Im übrigen müssen Entwurf, Berechnung und Ausführung den Bestimmungen der BO für Wien und der auf Grund dieser Bestimmungen erlassenen Verordnung und anerkannten Normen entsprechen.

Die Behörde behält sich die Änderung, die Ergänzung oder den Widerruf dieser Zulassung vor.

Wien, am 7. Februar 1954.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg II/12/53
Plan 2801

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Handelskai, Wachaustraße, Vorgartenstraße, Jungstraße, Wohlmutstraße, Ennsgasse, Harkortstraße, Lassallestraße, Vorgartenstraße und Haussteinstraße im 2. Bezirk (Kat.G.) Leopoldstadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. April bis 29. April 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 7. April 1954.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg XXIII/16/53
Plan Nr. 2756

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Schulplatz, der Gasse 1 und der Gasse 2 in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. April bis 29. April 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 3. April 1954.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg XVI/1/54
Plan Nr. 2837

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Flötzersteig, der Waidäckergasse, der Johann Staud-Straße und dem Wilhelminenspital im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring). Festsetzung der Flächenwidmung „Grünland — Kleingartengebiet ohne Widerruf" (Dauerkleingartenanlage Nr. 10).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. April bis 29. April 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. April 1954.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. März 1954 in der Magistratsabteilung 63 (Gewerberegister). — (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dreher Maximilian Theodor, Optikergewerbe, Rotenturmstraße 23/6 a (Rabensteig 2) (17. 6. 1953). — Ehrenfreund Siegfried, Erzeugung von Lacken und Farben, Naglergasse 26 (5. 11. 1953). — Eppel Aloisia, Garderobehaltung, Opernring 23 (Café Kaisergarten) (1. 12. 1953). — Hannemann Albert, Alleininhaber der Firma „Albert Hannemann", früher Großhandel mit Baumwolle und Baumwollabfällen, nunmehr Großhandel mit Baumwolle, Rohwolle und Kammzügen, Laurenzerberg 1 (13. 11. 1953). — Hofmeister Friedrich, Figaro-Verlag, Großsortiment und Musikalienhandlung, Gesellschaft mbH, Kleinhandel mit Musikinstrumenten, deren Zubehör, Schallplatten, Magnetophonen und Magnetophonbändern, Seilergasse 12 (11. 12. 1953). — Köhler Hildegard, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten im Rahmen der im gleichen Standort geführten Tabak-Trafik, Führichgasse 4 (18. 9. 1953). — Kormout Josef, Malergewerbe, Bäckerstraße 12 (17. 12. 1953). — Kunzfeld Eugenie, Garderobehaltung, Elisabethstraße 3 (Gösser-Bräu) (23. 10. 1953). — Rothenstreich Josef, Josefstaler mechanische Weberei, KG, fabrikmäßige Erzeugung von Schafwollwaren, Marc Aurel-Straße 6, hier beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großhandel mit den im Stammbetrieb hergestellten Waren (21. 12. 1953). — Strobl Josef, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Stephansplatz 10 (13. 1. 1954). — Vereinigte Papierindustrie- und Allgemeine Warenhandels-AG, Großhandel mit chemischen Rohstoffen und Industriechemikalien, Renngasse 6 (12. 8. 1953). — Weimann Johann, Handelsvertretung, Sonnenfelsgasse 11/I/7 (15. 1. 1954). — Winter & Co., OHG, Erzeugung von Herren- und Knabenkleidern durch Vergebung der Arbeiten an selbständige Unternehmer oder Heimarbeiter, Neutorgasse 17 (25. 11. 1953).

2. Bezirk:

Lobner Karl, Kleinhandel mit Stoffen und Seiden, Aspernbrückengasse 3 (5. 9. 1949).

3. Bezirk:

AEG-Union Elektrizitäts-Gesellschaft, Großhandel mit elektrotechnischem Material, Maschinen, Elektrogeräten, Leitungsmaterialien und Beleuchtungskörpern, erweitert auf den Großhandel mit Radio-, fernmeldetechnischen und elektroakustischen Aufnahme-, Übertragungs- und Wiedergabeapparaten und Geräten, einschließlich Fernsehgeräten, Ungargasse 59—61 (11. 3. 1954). — Fida Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Devotionalien, Kanditen, Schokoladen, Dauerbackwaren, Speiseeis, Spielwaren, Galanterie-, Parfümerie-, Bijouterie-, Leder- und Papierwaren sowie Krampus-, Nikolo- und Neujahrsartikeln, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden (z. B. Krampuskarten, Ruten, kleine Nikolos, Glücksmünzen, Glücksschweinchen, kleine Rauchfangkehrer u. ä.), Haus- und Küchengeräten, technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, Textilien und Christbäumen sowie Reisig, Hagenmüllergasse 32/7/10 (11. 2. 1954). — Gerl Ferdinand, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemischen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern betrieben werden, Salesianergasse 1 b (10. 2. 1954). — Krähan Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Grasbergergasse 2 a (5. 3. 1954). — Lehner Theodor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Rennweg 85 (15. 1. 1954). — Maximovicz Stefan Walter, Kleinhandel mit Farben und Lacken, Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Haus- und Küchengeräten und Eisenwaren, Khunngasse 18 (17. 2. 1954). — Mayr Johann, Fischhandel, OHG, Kleinhandel mit Fischen und Fischwaren, Fischkonserven sowie Fischmarinaden, Ungargasse 46 (18. 9. 1953). — Otelli Maria, Kleinhandel mit Papierwaren und Bürobedarfsartikeln sowie mit Schreibwaren, Fasangasse 38/18 (19. 2. 1954). — Wiener Fleischwerke-Ges. mbH, Fleischergewerbe, Baumgasse 131 (16. 10. 1953). — Wiener Fleischwerke-Ges. mbH, Gewerbsmäßige Einlagerung von Lebens- und Futtermitteln, Baumgasse 131 (16. 10. 1953). — Wiener Fleischwerke-Ges. mbH, Handel mit Wildbret, Geflügel und Eiern, Baumgasse 131 (16. 10. 1953). — Wucsits Julius, Handelsvertretung, Schnirchgasse 8 (19. 1. 1954).

4. Bezirk:

Schneider Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Gurken usw.), Brot, Gebäck, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem und Obst, Gemüse und Eiern, Strick- und Wirkwaren und Textilwaren aller Art, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern sowie auf den Kleinhandel mit Papierwaren, Lederwaren, Geschirr, Flaschenbier, Selchwaren und Kurzwaren, Johann Strauß-Gasse 25 (18. 2. 1954).

5. Bezirk:

Ziegler Alexander, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten und deren Bestandteilen, Schallplatten und Plattenspielern sowie Großhandel mit Elektromotoren, erweitert um den Großhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, Fernsehapparaten, Schallplatten und Plattenspielern sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Zentagasse 16 (5. 2. 1954).

6. Bezirk:

Sacher Franziska, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hirschengasse 10 (2. 10. 1953). — Wolf, Dipl.-Ing. Wilhelm, Alleininhaber der Fa. „Radio Sezession, Ing. Wilhelm Wolf", Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Zubehör, Schallplatten, Elektromaterial, Grammophonen und Musikinstrumenten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, erweitert um den Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten sowie Fernseh- und Elektrogeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie den übrigen Elektrowaren, Getreidemarkt 1 (13. 2. 1954).

7. Bezirk:

Berger, Dr. techn., Ges. mbH, Großhandel mit Elektro- und Rundfunkgeräten, deren Einzelteilen und Zubehör sowie Elektromaterialien, Zweigniederlassung, Zieglergasse 31 (14. 1. 1954). — „Chemo-Trade" Chemikalien - Groß - Handelsgesellschaft mbH, Erzeugung von kosmetischen Artikeln und von Parfümeriewaren, Zollergasse 8/4 (10. 2. 1954). — „Chemo-Trade" Chemikalien-Groß-Handelsgesellschaft mbH, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, mit Ausnahme solcher, deren Erzeugung an eine Konzession gebunden ist, Zollergasse 8/4 (10. 2. 1954). — Janek Maria, Handstrickerei, Burggasse 76 (30. 11. 1953). — Polak & Schwarz, Ges. mbH, Großhandel mit ätherischen Ölen, Riechstoffen und Essenzen, Bernardgasse 4 (11. 2. 1954). — Splitek Maria Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, jedoch unter Ausschluß von Obst, Gemüse, frischen Fischen, Wild, Geflügel, Wurst- und Selchwaren, Kanditen, Flaschenbier, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, nach Maßgabe der marktämtlichen Zulassungserklärung, Burggasse 78—80 (Detailmarkthalle) (14. 10. 1953). — Steffan Walter, Handelsagentur, Kaiserstraße 62/2 (8. 2. 1954). — Weiner Julius, Handelsagentur, Neubaugasse 84 (24. 2. 1954). — Zäsar & Co., OHG, Handel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren und textilen Kurzwaren, Zweigniederlassung, Westbahnstraße 20 (23. 9. 1953).

8. Bezirk:

Herzog Franz, Verlegen von Linoleum durch Nagelung, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die dem Tapezierergewerbe vorbehalten ist, Pfeilgasse 42/1 (5. 1. 1954). — Huley Karl, Schuhmachergewerbe, Josefstädter Straße 32 (28. 11. 1953). — Kadlicz Appolonia, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Piaristengasse 3 (7. 10. 1947). — Kleedorfer Ernestine, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Bijouteriewaren, Albertgasse 5 (29. 12. 1953). — Kößler Auguste Rosina Margaretha, Straßenhandel mit Schnittblumen, Alser Straße 21 (22. 1. 1954). — Rizmal Else, Massage, Alser Straße 43 (Alsersauna)



(29. 10. 1953). — Schäffer Adella, Kleinhandel mit Bildern, Antiquitäten und Kunstgegenständen, Josefstädter Straße 27 (28. 12. 1953). — Walter Berta, Handel mit Kettenantrieben und deren Bestandteilen sowie Hebezeugen, Albertgasse 1 (29. 12. 1953). — Weiler Felicia, Großhandel mit Papierwaren und Bürobedarfsartikeln, Pfeilgasse 32/23 (11. 1. 1954).

9. Bezirk:

Hartmann Robert, Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Nußdorfer Straße 70 (2. 7. 1948). — Manhartsberger Rudolf, Elektromechanikerhandwerk, beschränkt auf die Erzeugung medizinischer Bestrahlungsapparate, Zweigniederlassung, Glasergasse 4 a (28. 1. 1954). — Sator Hermine, Sonnenschirm- und Regenschirmmachergewerbe, Hebragasse 9 (24. 2. 1954).

10. Bezirk:

Gschladt Rudolf, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe, Teigwaren und Grieß, Gudrunstraße 173 (7. 11. 1949). — Jelinek Milada, Kleinhandel mit Damen- und Kinderhüten sowie deren Zubehör, Herrenhüten und Kappen sowie deren Zubehör, Krawatten, Schals und Tüchern, einschlägigen Kurzwaren, Handschuhen und Stöcken, Schirmen, Hosenträgern, Sockenhaltern, Strick- und Wirkwaren, Blusen, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, Favoritenstraße 126 (3. 3. 1954). — Kreuzer Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, sauren Gurken und Gefrorenem, sowie Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Dauerbackwaren und Christbäumen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch und Eiern, Per Albin Hansson-Siedlung, Per Albin Hansson-Gasse, Block III/3/5 (21. 12. 1953). — Lederer Rudolf, Herrenkleidermachergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Hosen, Laaer Straße 194 (18. 2. 1954). — Rebhaun Johann Adolf, Handel mit Alteisen und Altmetallen, Leebgasse 73 (24. 2. 1954). — Seinfeld Siegfried, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Waldgasse 49 (12. 2. 1954). — Szimandel Wilhelm, Goldschmiedegewerbe, Hofherrgasse 12 (20. 2. 1954). — Turnau Auguste, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Linoleum, Tapeten, Lederwaren, Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Farben und Lacken, Troststraße 57 (14. 6. 1952).

11. Bezirk:

Hochleutner Josef, Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln und einschlägigen Kurzwaren sowie Parfümeriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Simmeringer Hauptstraße 83 (10. 3. 1954). — Kling Ludmilla, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Dorfgasse 45 (28. 1. 1954). — Slawek Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Toiletteartikeln, IV. Landengasse 1—3 (11. 3. 1954).

12. Bezirk:

Bankel Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern, Butter sowie Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Rosenhügelstraße 30 (31. 12. 1953). — Cervenka Franz, Handel mit Fischen, Fischkonserven und Ausbacken und Braten von Fischen sowie Einzelhandel mit Fischräucherwaren, Fischmarinaden, Essiggemüse, Senf und Mayonnaisen, Schalentieren frisch und konserviert, Speiseöl, erweitert um den Kleinhandel mit Wildbret und Ge-

flügel (ohne Ausschrotung) und mit Eiern, Meidlinger Markt (19. 2. 1954). — Csarmann Agnes' Söhne, Josef und Friedrich Csarmann, OHG, Großhandel mit Eiern, Zöppelgasse 7 (9. 3. 1953). — Csarmann Agnes' Söhne, Josef und Friedrich Csarmann, OHG, Kleinhandel mit Butter, Eiern, Käse, Topfen, Margarine und Wurstwaren, Altmannsdorfer Straße 74 (10. 2. 1954). — Elsinger Jakob, Zuckerbäckergewerbe, Hetzendorfer Straße 51 (4. 1. 1954). — Faber August, Tischlergewerbe, Rollingergasse 25 (9. 1. 1954). — Gold Johann Josef, Werbungsmittlung, Wolfganggasse 54/II/II/8 (28. 9. 1953). — Herbst Richard, Herrenkleidermachergewerbe, Am Schöpfwerk 52/Stg. 35 — Handwerkerhaus (5. 1. 1954). — Herbst Richard, Damenkleidermachergewerbe, Am Schöpfwerk 52/Stg. 35 — Handwerkerhaus (5. 1. 1954). — Klemenschitz Elisabeth, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Kinderoberbekleidung und Kinderwäsche, Unter-Meidlinger Straße 93 (16. 12. 1953). — Kunrad Josef, Sattler- und Riemergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Fußbällen der Marke „Kun-Rad", Schönbrunner Straße 166 (23. 2. 1954). — Kunze Maria Josefa, Wäschewarenerzeugergewerbe, Schönbrunner Straße 198 (18. 1. 1954). — Neulinger Karl, Großhandel mit Holz aller Art, erweitert um den Kleinhandel mit Holz, unter Ausschluß von Brennholz sowie mit Holzwaren, Meidlinger Südbahnhof, verlängerte Längenfeldgasse (3. 2. 1954). — Penca Josef, Schuhmachergewerbe, Eibesbrunner Gasse 10—12 (19. 1. 1954). — Pichler Hermine, Betrieb für die Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf ein Flächenausmaß von 300 qm, Tivoligasse 53 (7. 1. 1954). — Rais Richard, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Wäsche, Woll-, Strick- und Wirkwaren, Rösnergasse 1 (21. 9. 1953). — Schuster Margarete, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rollingergasse 27 (18. 1. 1954). — Spilka Karl Josef, Handel mit Möbeln, mit Ausschluß von Bureaumöbeln, und Kleinhandel mit Bastlerholz und Holzwaren, Rotenmühlgasse 63 (8. 2. 1954). — Täuber Alfred, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Materialwaren und Haushaltungsartikeln, Albrechtsbergergasse 24 (24. 11. 1953). — Vajda Pelagia, Konditorei-Großerzeugung, Kommanditgesellschaft, Zuckerbäckergewerbe, Schönbrunner Straße 176 (5. 8. 1953).

13. Bezirk:

Michal Kurt, Ein- und Ausfuhrhandel sowie Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie mit Ausschluß von Eisen und Stahl sowie Eisen- und Metallwaren, Auhofstraße 32 (8. 3. 1954). — Zöchling Anna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wolle, Zwirnen und Garnen, Speisinger Straße 102 (8. 3. 1954).

14. Bezirk:

Pasteiner Anna, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Purkersdorf, Kaiser Josef-Straße 52 (22. 9. 1953). — Schönberger Robert, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Tiefendorfergasse 4 (2. 12. 1953). — Schwarz Herta, Kleinhandel mit Senf, Mayonnaisen, Gabelbissen, Essig, Pommes frites, Gemüsekonserven, Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), frischen, geräucherten, marinierten, gebratenen und gebackenen Fischen aller Art, mit Ausnahme von Fischkonserven gem. d. Vdg. vom 26. 10. 1934, BGBl. II, Nr. 326, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern, Linzer Straße 299/88/I (3. 3. 1954). — Öttinger Helene, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Gemischtwaren, Purkersdorf, Postsiedlung, Andreas Scheu-Gasse 9 (1. 3. 1954).

15. Bezirk:

Bartak Franz, Schuhmachergewerbe, Schwendergasse 1 a (25. 1. 1954). — Hammerschmid & Co., OHG, Zuckerbäcker, einschließlich der Kuchenbäcker und der Kanditen-, Gefrorenes- und Scholadewarenerzeuger, Sechshauser Gürtel 5 (30. 10. 1953). — Krenn Josef, Kleinhandel mit Autos und Motorrädern, erweitert um den Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen, Kraftfahrzeugzubehör- und Ausrüstungsgegenständen sowie Sportbekleidung, Neubaugürtel 41 (12. 2. 1954). — Mixa Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln sowie Toiletteartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Märzstraße 69 (13. 1. 1954). — Schafhauser Franz, Handschuhmachergewerbe, Mariahilfer Straße 162 (29. 1. 1954). — Tiesner Artur, Kleinhandel mit Textilwaren, Neubaugürtel 31 (27. 1. 1954). — Weick Bruno, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Hütteldorfer Straße 51 (4. 2. 1954).

16. Bezirk:

Decker Johann, Gemischtwarenhandel, beschränkt auf den Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, Yppenmarkt (6. 8. 1953). — Gomolka Emma geb. Hirnschall, Kleinhandel mit Damen- und Kinderkleidern, Damen- und Kindermänteln, Kostümen, Meterware von Stoffen für Damen- und Kinderbekleidung, Schneiderzugehör, Ottakringer Straße 106 (10. 2. 1954). — Inderin Marie, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Thaliastraße - Ecke Paltaufgasse (Kiosk) (2. 3. 1954). — Lazan Franz, Kleinhandel mit Grabbeleuchtungsartikeln, Zufahrtsstraße zum Ottakringer Friedhof, zwischen dem 4. und 5. Baum in der Allee (16. 2. 1954). — Mele Johann, Handel mit Papier-, Kurz- und Parfümeriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wirkwaren, Hasnerstraße 50 (12. 3. 1954).

17. Bezirk:

Böhm Emanuel, Kühlmaschinenmechanikergewerbe, Rokitanskygasse 49 (24. 2. 1954). — Dalsasso Johann, Messerschmiedgewerbe, Hernalser Hauptstraße 161 (22. 2. 1954). — Friedszam Peter, Wäschewarenerzeugergewerbe, Kalvarienberggasse 17 (17. 2. 1954). — Karas Anna, Damenkleidermachergewerbe, Rötzergasse 17/II/10 (22. 2. 1954). — Menczik Wilhelm, Kleinhandel mit Sicherheitsschlössern, erweitert um den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Spitzackergasse 3 (8. 3. 1954). — Scharlach Maria, Kleinhandel mit Obst, Kanditen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Schokolade sowie Speiseeis, Essiggemüse, Zuckerbäckerwaren, Käse und Gebäck, erweitert um den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten, wie Kren, Senf, Wurstsemmeln, Blumen, Krampus-, Weihnachts- und Neujahrsartikeln (Krampusruten, kleine Nikolos, Weihnachtskarten, Christbaumkerzen, Glücksmünzen, kleine Rauchfangkehrer u. a.) sowie gekochten Eiern, bei der Aussteigstelle der Endstation der Straßenbahnlinie 43, zwischen Sandkiste und Kellereingang (3. 3. 1954). — Sobek Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Gschwandnergasse 3 (9. 2. 1954).

18. Bezirk:

Fuchs, Dr. Heinrich, Werbungsmittlung, Thimiggasse 82 (11. 1. 1954). — Jeschko Franziska, Damenkleidermachergewerbe, Währinger Gürtel 7 (15. 1. 1954). — Möbelvertriebs - Ges. mbH, Handel mit Wohnmöbeln, Wallrißstraße 111 (3. 8. 1953).

19. Bezirk:

Klier Johann, Bäckergewerbe, Greinergasse 44 (25. 2. 1954). — Sochor Eduard, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis bzw. an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gustav Tschermak-Gasse 24 (14. 11. 1953). — Wölfig Johann, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hardtgasse 13 (6. 3. 1954).

20. Bezirk:

Diamant Arthur, Handel mit Alteisen und Neueisenwaren, erweitert um den Handel mit Altmetallen, erweitert um den Kleinhandel mit neuen Möbeln, mit Ausnahme von Büromöbeln, Brigittaplatz 3 (19. 2. 1954). — Gebauer Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern, Honig, Hülsenfrüchten, Suppenwürzen, Waldprodukten und Essig, Friedrich Engels-Platz 5 (15. 2. 1954). — Hubatsch Maria, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln, Teigwaren und Hefe, Engerthstraße 110 (18. 1. 1954). — Huber Johanna, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren und Kurzwaren, Klosterneuburger Straße 107 (4. 3. 1953). — Lagler Johann, Alleininhaber der prot. Fa. Hans Lagler & Co., Deichgräbergewerbe, Hannovergasse 4 (1. 3. 1954). — Lebitsch Olga, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Brigittaplatz 18 (18. 12. 1953). — Ludwig Kurt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, textilen Kurzwaren, Handarbeiten und Vorhängen, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Geschirr, Haus- und Küchengeräten, Bijouterie- und Galanteriewaren, Hellwagstraße 30/26 (26. 2. 1954). — Schwarz Oswald, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Donaueschingenstraße 21 (23. 12. 1953). — Unterweger Josef, Binnengroßhandel mit Papierwaren, erweitert um den Großhandel mit Papier, Jägerstraße 52—54 (23. 2. 1954).

21. Bezirk:

Fitz Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Kagran, An der Magdeburger Straße, Los Nr. 73/74 (11. 1. 1954). — Hauer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Petroleum, Spiritus sowie Papierwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln sowie textilen Kurzwaren, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Leopoldauer Straße 76 (26. 2. 1954). — Michl Wilhelm, Anstreichergewerbe, Donaufelder Straße 215 (22. 12. 1953). — Pavlis Leopold, Verleih von transportablen Waschmaschinen, unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Kagran, Neue Siedlung, Larwingasse 10 (22. 1. 1954). — Rojik Walter, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer (Kleiderreiniger), der Wäscher und Wäschebügler und der Färber, Übernahmestelle, Kagran, Donaufelder Straße 211 (31. 12. 1953). — Schönherr Maria, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Kagran, Maurichgasse 31 (13. 1. 1954). — Scholz Hilda, Einzelhandel mit Sportartikeln (unter Ausschluß von Sportbekleidung) und Spielwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Sport- und Regenbekleidung und anderen Bekleidungsgegenständen aus Gummi, Nylon oder Plastikmaterial, ferner sanitären und technischen Gummiwaren, Kagran, Steigenteschgasse 16 (5. 2. 1954). — Vanek Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wagramer Straße 115 (20. 1. 1954). — Varga Karl, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strickwaren, Wirkwaren und textilen Kurzwaren, Wäsche und Schneiderzugehör, Kagran, Michael Pacher-Gasse 49—51 (27. 1. 1954).

22. Bezirk:

Hercz Karl, Großhandel mit Mineralölen und deren Derivaten, Stadlauer Straße 41 (5. 1. 1954). — Stark Maria, Kleinhandel mit Fischen (roh, gebacken und gebraten), Fischkonserven, Fischmarinaden, Räucherwaren, Essiggemüse, Essig, Senf, Eßling, Hauptstraße 33 (27. 10. 1953). — Wiener Alois, Erzeugung von Korkplatten, Siedlung Neue Kanalstraße, Parz. 3 (Am Wasser 2) (21. 12. 1953). — Willinger Gertrude, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Stadlau, Ecke Langobardenstraße-Konstanziagasse, Gst. 34/1, E.Z. 312/Stadlau (8. 12. 1953).

23. Bezirk:

Buxbaum Johann, Bäckergewerbe, Fischamend-Dorf 52 (10. 2. 1954). — Horvath Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Schokoladen, Mehl und Hefe, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rannersdorf 20 (10. 3. 1954). — Hruby Stefan, Anstreichergewerbe, Schwechat, Neu-Kettenhofer Straße 27 (6. 2. 1954). — Koch Amalia, Kleinhandel mit Hüten und Kappen, Markt Fischamend, Hainburger Straße 12 (10. 2. 1954).

24. Bezirk:

Drahota Wilhelmine, Marktfahrergewerbe, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Gießhübl, Hauptstraße 15 (1. 2. 1954). — Fonds Jungarbeiterinternat, Schuhmachergewerbe, Gießhübl, Hauptstraße 3 (Perlhofgasse 2) (18. 1. 1954). — Maszler Hilde, Gemischtwarenkleinhandel, Mödling, Hauptstraße 53 (8. 2. 1954). — Müller Otto, Schuhmachergewerbe, Gießhübl, Perchtoldsdorfer Straße 3 (4. 1. 1954). — Söllinger Leopold, Fleischer (Fleischhauer und Fleischselcher), Guntramsdorf, Kirchengasse 3 (14. 1. 1954). — Suda Maria, Kleinhandel mit Radioapparaten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, Fernsehgeräten, Schallplatten, Elektrowaren, Musikinstrumenten sowie Bestandteilen und Zubehör von

sämtlichen vorangeführten Artikeln, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 30 (11. 2. 1954). — Unger Josef, Schuhmachergewerbe, Guntramsdorf, Hauptstraße 60 (4. 2. 1954).

25. Bezirk:

Dietrich Anna, Handel mit Alteisen, Altmetallen und Metallabfallstoffen, Liesing, Breitenfurter Straße 388 (22. 1. 1954). — Halik Johann, Malergewerbe, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 61 (20. 11. 1953). — Pfeifer Johann, Garagengewerbe, beschränkt auf Dienstleistungen in Kraftfahrzeugen, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen oder konzessionspflichtigen Tätigkeit und auf das Flächenausmaß von 150 qm, Vösendorf, Obere Ortsstraße 557 (16. 4. 1953). — Schober Karoline, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Inzersdorf, Triester Straße 72 (15. 1. 1954). — Vonbun Otto, Erzeugung von Fleckerlteppichen, Vösendorf, Roseggersiedlung 27 (23. 6. 1953). — Wundsam Josef jun., Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Mauer, Rodauner Straße 9 (12. 2. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 29. März bis 3. April 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dehm Ferdinand & Olbricht F. Nachfolger, KG, Baumeistergewerbe, Rooseveltplatz 12 (27. 2. 1954).

2. Bezirk:

Biber, Dipl.-Ing. Artur, Baumeistergewerbe, Große Mohrengasse 25/1. Stiege/22 (18. 3. 1954).

3. Bezirk:

Bronold, Dkfm. Rudolfine, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 155 (6. 3. 1954).

4. Bezirk:

Schupart Gisela, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehplätze des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Mayerhofgasse 18 (11. 3. 1954). — Wölfl Therese, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wiedner Gürtel 16 (24. 1. 1951).

5. Bezirk:

Katz, Dipl.-Ing. Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und -einrichtungen, Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung, Wehrgasse 3 (19. 3. 1954).

6. Bezirk:

Felix Melitta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Mariahilfer Straße 121 (18. 3. 1954). — Hamböck Walter, Musikalienverlag, unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Mollardgasse 17 (8. 3. 1954).

7. Bezirk:

„Delta“ Filmgesellschaft mbH, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen, beschränkt auf Spielfilme, Neubaugasse 36 (25. 1. 1954).

10. Bezirk:

Belko Leopold, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Tolbuchinstraße 67 (15. 3. 1954). — Haydn Rudolf, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Wielandgasse 19 (17. 3. 1954).

14. Bezirk:

Dobias Gabriele, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen und kalten Wurstwaren und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee und alkoholfreien Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Kordonsiedlung 1543, Straße 2, Gasse 10 (16. 3. 1954).

15. Bezirk:

Pieler Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schweglerstraße 55 (18. 2. 1954). — Souhrada Margarethe, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste des Hotels, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, beschränkt auf die Gäste des Hotels, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Gäste des Hotels, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, beschränkt auf die Gäste des Hotels, Graumanngasse 3—5 (30. 1. 1954).

18. Bezirk:

Scherer Ernst, Vermittlung von Ausgleichen zwischen zahlungsunfähigen Schuldnern und ihren Gläubigern, Staudgasse 47 (22. 3. 1954).

21. Bezirk:

Bader Josef, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Haideweg 862 (22. 3. 1954).

26. Bezirk:

Bauer Leopold Johann, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Kierling, Lenaugasse 33 (18. 2. 1954). — Höbart Adele, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Klosterneuburg, Am Rosenbühel 48 (zwei Konzessionen) (20. 3. 1954).